

Trotz Coronakrise weiter auf dynamischem Wachstumskurs: AKASOL erzielt 2020 Umsatzzanstieg um über 40% auf 68,3 Mio. EUR

- Umsatz im oberen Bereich des prognostizierten Korridors von 60 bis 70 Mio. EUR
- Deutliche Geschäftsbelegung und Produktionssteigerung im zweiten Halbjahr 2020 mit 50,1 Mio. EUR Umsatz nach 18,2 Mio. EUR im H1 2020
- Im zweiten Halbjahr 2020 positives bereinigtes EBIT von 1,0 Mio. EUR erzielt nach -6,3 Mio. EUR im H1 2020
- Planmäßiger Ausbau der Produktionskapazität an allen drei Serienproduktionsstandorten umgesetzt
- Partnerschaft mit BorgWarner soll globale Expansion zukünftig deutlich beschleunigen

Darmstadt, 30. April 2021 - Die AKASOL AG ("AKASOL"; ISIN DE000A2JNWZ9; Interim ISIN DE000A3H3MM8), ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochenergie- und Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, Schiffe und Boote sowie Anbieter von Komplettlösungen, hat im Jahr 2020 trotz der äußerst herausfordernden COVID-19-Rahmenbedingungen auf Basis des vom Vorstand aufgestellten Konzernabschlusses ein starkes Umsatzwachstum um 43% auf 68,3 Mio. EUR erzielt (2019: 47,6 Mio. EUR). Die positive Umsatzentwicklung wurde von einer auf Gesamtjahressicht weiterhin erfreulich hohen Kundennachfrage getrieben. In diesem Zuge haben sich allein die Umsätze des zweiten Halbjahres 2020 mit einem Wert von 50,1 Mio. EUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 (18,2 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Aufgrund von Blockpausen in den Werken der AKASOL-Kunden war die Geschäftsentwicklung 2020 zunächst stark von den Maßnahmen zur Eindämmung der ersten COVID-19-Welle belastet. Im zweiten Halbjahr setzte die vom Vorstand erwartete Belegung des Geschäfts ein.

Bereinigt um Sondereffekte lag das EBIT des AKASOL-Konzerns im zweiten Halbjahr 2020 bei 1,0 Mio. EUR, was einer bereinigten EBIT-Marge von 2,0% entspricht. Damit war die operative EBIT-Marge im zweiten Halbjahr 2020 wie vom Vorstand prognostiziert positiv und zeigte sich gegenüber dem ersten Halbjahr deutlich verbessert (bereinigtes EBIT H1 2020: -6,3 Mio. EUR; bereinigte EBIT-Marge H1 2020: -34,5%). Auf Gesamtjahressicht belief sich das bereinigte EBIT auf -5,3 Mio. EUR (2019: -2,4 Mio. EUR) und entsprach einer bereinigten EBIT-Marge von -7,7% (2019: -5,1%). Zur internen Steuerung und als wichtiger Indikator für die operative Ertragskraft der Geschäftstätigkeit verwendet AKASOL ein um nicht-operative Einflüsse bereinigtes

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) sowie ein um nicht-operative Einflüsse bereinigtes operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT).

Vor Bereinigungen lag das EBIT für das Gesamtjahr 2020 bei -12,1 Mio. EUR (2019: -5,3 Mio. EUR). Der EBIT-Rückgang ist insbesondere auf Maßnahmen zur Wachstumsunterstützung im Zusammenhang mit dem kurzfristigen Aufbau von Strukturen und zur Optimierung von Prozessen des Konzerns zurückzuführen. Darüber hinaus sind hier Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Lager- und Materialstammbereinigungen sowie Sondereffekte im Personalbereich berücksichtigt.

„Das zurückliegende Geschäftsjahr 2020 war aufgrund der Coronakrise ein extrem herausforderndes Jahr. Rückblickend können wir feststellen, dass AKASOL zügig die Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen gelang und wir im Jahr 2020 neben einem starken Umsatzwachstum auch viele andere wichtige Meilensteine für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens erreicht haben“, sagt Sven Schulz, CEO der AKASOL AG. Dazu zählte unter anderem die schon vor der ersten Lockdown-Phase erfolgte Inbetriebnahme der zweiten Serienproduktionslinie am Fertigungsstandort in Langen, wodurch die jährliche maximale Produktionskapazität dort wie geplant auf 800 MWh ausgebaut wurde. Trotz vorübergehender Einreisebeschränkungen konnte AKASOL dank virtueller Zusammenarbeit auch an der planmäßigen Inbetriebnahme der ersten Serienproduktionslinie am US-Standort in Hazel Park mit einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 400 MWh festhalten und dort im zweiten Halbjahr 2020 mit der Fertigung der zweiten Batteriesystemgeneration beginnen. „Ein ganz besonderer Meilenstein war außerdem die pünktliche Fertigstellung und der Einzug in die neue Firmenzentrale in Darmstadt im Oktober 2020 nach einer Bauzeit von nur 15 Monaten. Mit einer Produktionskapazität von bis zu 5 GWh in der Endausbaustufe wird der AKASOL-Hauptsitz die mit Abstand größte Serienproduktionsstätte für Nutzfahrzeug-Batteriesysteme in Europa sein. Damit werden wir unsere Marktposition nachhaltig stärken. Wir sind stolz darauf, dass das gesamte AKASOL-Team mit seinem Engagement auch im schwierigen Corona-Jahr 2020 eine insgesamt positive Weiterentwicklung unseres Unternehmens möglich gemacht hat“, so Schulz weiter.

Carsten Bovenschen, CFO der AKASOL AG erläutert: „Die Coronakrise hat AKASOL nicht vom eingeschlagenen Expansionspfad abbringen können. Wir sind 2020 sowohl hinsichtlich unserer Unternehmensstrukturen als auch in Bezug auf das Umsatzvolumen weitergewachsen. Ebenso sind AKASOLs Wachstumsperspektiven für die kommenden Jahre unverändert intakt, da unsere Kunden die Elektrifizierung ihrer Nutzfahrzeugflotten konsequent weiterverfolgen. Selbst eine globale Krise vom Ausmaß der COVID-19-Pandemie konnte somit dem Wandel zur elektrischen Mobilität nichts anhaben. Ganz im Gegenteil: Wir haben im 4. Quartal mit 27,8 Mio. EUR den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Die

bereinigte EBITDA-Marge unterstreicht mit 10,9 % die erwartete positive operative Entwicklung zum Jahresende.“

Der Vorstand der AKASOL AG wertet dies als ein klares Zeichen dafür, dass es sich bei der Elektrifizierung des Nutzfahrzeugsbereichs nicht um einen vorübergehenden Trend handelt, sondern um eine starke und langfristige Strategie hin zur alternativen Mobilität. Die auch während der Coronakrise erzielten Vertriebs Erfolge stützen diese Einschätzung. Ebenso die neu angelaufenen Kundenprojekte wie die im Herbst 2020 begonnene Serienproduktion des 48-Volt-Batteriesystems „AKARack“ für Fahrzeuge eines weltweit führenden Baumaschinenherstellers. Darüber hinaus eröffnen Bereiche wie batteriebetriebene und autark einsetzbare Ladestationen sowie Wasserstoffantriebe für Nutz- und Schienenfahrzeuge weitere attraktive Expansionschancen für AKASOL.

„AKASOLs dynamisches Wachstum wollen wir zukünftig mit noch größerer Stärke vorantreiben. Durch die Partnerschaft mit BorgWarner soll unsere Expansion insbesondere in den Märkten Europa und Nordamerika deutlich beschleunigt werden. Darüber hinaus sehen wir das Potenzial, im Rahmen dieser Partnerschaft einen besseren Zugang zu potenziellen Neukunden in den Märkten zu bekommen, in denen AKASOL bisher noch nicht vertreten ist. Wir sind daher fest davon überzeugt, durch die Zusammenarbeit mit BorgWarner das nächste erfolgreiche Kapitel der AKASOL-Firmengeschichte schreiben zu können“, erläutert Sven Schulz, CEO der AKASOL AG.

Vor dem Hintergrund der nach derzeitigem Stand für 2021 erwarteten weltweiten wirtschaftlichen Erholung erwartet der AKASOL-Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 eine weiterhin dynamische und positive Geschäftsentwicklung.

Abschließend weist der Vorstand darauf hin, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses 2020 aufgrund erheblicher Zusatzbelastungen der Finanzabteilung im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot von BorgWarner zu Jahresbeginn deutlich verzögert wurde und dass demzufolge das Testat des unabhängigen Wirtschaftsprüfers noch aussteht. Der Vorstand rechnet mit einer Erteilung in den kommenden Wochen, sodass der testierte Jahresabschluss 2020 spätestens zur Einberufung der diesjährigen Hauptversammlung der AKASOL AG zum 21. Mai 2021 vorliegen wird.

KONZERNBILANZ zum 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
	ungeprüft	
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.454	5.823
Sachanlagen	75.526	31.051
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.830	17.372
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	32	32
Aktive latente Steuern	0	0
Summe langfristige Vermögenswerte	99.842	54.278
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	29.426	27.815
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.063	15.198
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	23.000
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	600	4.559
Ertragsteuerforderungen	74	183
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.177	24.861
Summe kurzfristige Vermögenswerte	64.340	95.616
SUMME VERMÖGENSWERTE	164.182	149.894

Wichtiger Hinweis: Sämtliche in dieser Pressemitteilung enthaltenen Zahlenangaben zum Geschäftsjahr 2020 stellen ungeprüfte Zahlen dar.

KONZERNBILANZ zum 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
	ungeprüft	
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.062	6.062
Kapitalrücklagen	96.524	96.524
Ergebnisvortrag	-20.023	-7.535
Währungsumrechnungsrücklage	220	-1
Summe Eigenkapital	82.783	95.050
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	0	0
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.337	32.166
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	4.686	4.825
Rückstellungen	1.457	0
Summe langfristige Verbindlichkeiten	44.480	36.991
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.547	3.700
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	792	884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.050	10.440
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	12.081	2.332
Rückstellungen	1.449	497
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	36.919	17.853
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	164.182	149.894

Wichtiger Hinweis: Sämtliche in dieser Pressemitteilung enthaltenen Zahlenangaben zum Geschäftsjahr 2020 stellen ungeprüfte Zahlen dar.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
	ungeprüft	
Umsatzerlöse	68.332	47.648
Bestandsveränderung	310	2.616
Aktiviert Eigenleistungen	5.323	3.475
Sonstige Erträge	571	280
Materialaufwand	-53.731	-36.871
Personalaufwand	-19.069	-13.544
Sonstige Aufwendungen	-10.044	-6.756
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-8.307	-3.152
Bereinigtes EBITDA¹⁾	-1.456	-291
Abschreibungen	-3.811	-2.137
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.119	-5.289
Bereinigtes EBIT¹⁾	-5.268	-2.428
Finanzerträge	180	253
Finanzaufwendungen	-549	-266
Finanzergebnis	-369	-13
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-12.488	-5.302
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1.131
Ergebnis der Periode	-12.488	-6.433
Sonstiges Ergebnis	221	-1
Periodenergebnis	-12.267	-6.434
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	-2,02	-1,06
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien	6.061.856	6.061.856

(1) Der Abschluss des AKASOL-Konzerns wird nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt und durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft. Die Prüfung für den Abschluss 2020 ist noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich zu den geforderten Angaben ermittelt und veröffentlicht AKASOL weitere Kennzahlen, die diesen Regelungen nicht unterliegen, mit dem Ziel, eine Vergleichbarkeit der Leistungen bzw. der operativen Ertragskraft im Zeitablauf zu ermöglichen und um das Unternehmen zu steuern. Zur internen Steuerung und als wichtiger Indikator für die operative Ertragskraft der Geschäftstätigkeit verwendet AKASOL ein um nicht-operative Einflüsse bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) sowie ein um nicht-operative Einflüsse bereinigtes operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT).

Nicht-operative Ergebniseffekte umfassen Einzelsachverhalte, sofern diese zu wesentlichen Effekten führen. Bezogen auf das abgelaufene Geschäftsjahr sind dies zum einen insbesondere Maßnahmen zur Wachstumsunterstützung im Zusammenhang mit dem kurzfristigen Aufbau von Strukturen und zur Optimierung von Prozessen des Konzerns. Zum anderen sind hier Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit Lager- und Materialstammvereinigungen berücksichtigt, die im zeitlichen Zusammenhang mit dem Umzug ins neue Headquarter und der SAP-Systemumstellung verarbeitet wurden.

Wichtiger Hinweis: Sämtliche in dieser Pressemitteilung enthaltenen Zahlenangaben zum Geschäftsjahr 2020 stellen ungeprüfte Zahlen dar.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.	2020 TEUR	2019 TEUR
	ungeprüft	
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-12.119	-5.289
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.584	-25.599
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-29.218	-812
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.940	29.336
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.684	2.925
Zahlungsmittel am Ende der Periode	13.177	24.861

Kontakt:

cometis AG
 Georg Grießmann
 Telefon: +49 (0) 611 20 58 55 61
 E-Mail: griessmann@cometis.de

Über AKASOL

AKASOL ist ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochenergie- und Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, Schiffe und Boote sowie Anbieter von Komplettlösungen. Mit 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

DISCLAIMER

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „plant“, „erwartet“, „sieht voraus“, „schätzt“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „hat vor“, „zielen“ oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge der Gruppe oder des Industriezweigs, in dem sie tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. Die Gruppe wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.

Wichtiger Hinweis: Sämtliche in dieser Pressemitteilung enthaltenen Zahlenangaben zum Geschäftsjahr 2020 stellen ungeprüfte Zahlen dar.

Der Abschluss des AKASOL-Konzerns wird nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt und durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft. Die Prüfung für den Abschluss 2020 ist noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich zu den geforderten Angaben ermittelt und veröffentlicht AKASOL weitere Kennzahlen, die diesen Regelungen nicht unterliegen, mit dem Ziel, eine Vergleichbarkeit der Leistungen bzw. der operativen Ertragskraft im Zeitablauf zu ermöglichen und um das Unternehmen zu steuern.